

Chronik SAZ

1963

Frau Mely Saurer-Waldvogel, Präsidentin der Primarschulkommission, ergreift die **Initiative zur Gründung der Heilpädagogischen Tages-schule Burgdorf**.

1964

Am 24. April wird die **Heilpädagogische Tages-schule** Burgdorf mit 11 praktischbildungsfähigen geistig behinderten Kindern der Region **eröffnet**. Die Schulräume befinden sich zuerst in der ehemaligen "Sparsuppenanstalt" an der Kornhausgasse, nachher im ref. Kirchgemeindehaus, und zuletzt in den Schulpavillons auf dem Gsteig und im Chalet. (Gymheim)



Schüler beim Schulpavillon

1969

Eröffnung der Anlehr- und Dauerwerkstatt für lern- und geistigbehinderte Jugendliche und erwachsene Menschen in gemieteten Räumen am Gysnauweg 12 in Burgdorf.

1970

Am 3. September wird auf Initiative von Frau Mely Saurer-Waldvogel die **Stiftung** „Schulungs- und Arbeitszentrum für Behinderte Region Burgdorf“, kurz **SAZ Burgdorf**, **gegründet** mit dem Ziel, ein Behindertenzentrum zu bauen und zu betreiben.

1972

13 Architekten reichen ihre Projektvorschläge für den Bau des **Behindertenzentrums SAZ an der Burgergasse** ein. Den Wettbewerb gewinnt der Burgdorfer-Architekt Hans-Christian Müller. Am 9. Oktober ist **Baubeginn**.

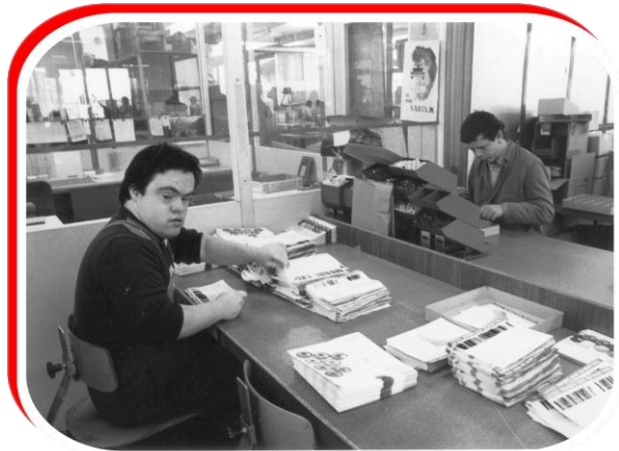


Rohbau SAZ, Gemälde R. Feldmann

1974

Am 1. April zieht die **Anlehr- und Dauerwerkstatt** in den Neubau ein und die **Tagesstätte** wird eröffnet.

Am 1. Oktober wird das **Wohnheim** in Betrieb genommen, die ersten erwachsenen behinderten Bewohner ziehen ein.



Betreute Mitarbeiter in der Werkstatt

1975

Am 27. März **zügelt** die **Heilpädagogische Tagesschule** mit 63 Kindern ins Zentrum.

Am 14. und 15. Juni 1975 findet der **erste „Tag der offenen Tür“** statt.



1980

Am 13. und 14. Juni findet der **zweite „Tag der offenen Tür“** statt.

1981

Am 1. Dezember wird auf Wunsch der Invalidenversicherung in gemieteten Räumen an der Oberburgstrasse die **BEFAS** Burgdorf (Berufliche Abklärungsstelle) **eröffnet**.

Das SAZ beteiligt sich am Neubau **Sunnematte** an der Heimiswilstrasse 8 und 10 mit 27 %. Am 1. Juli wird in diesem Stockwerkeigentum die **Wohngemeinschaft für behinderte und nicht-behinderte Erwachsene** eingerichtet. 1987 löst sich diese Wohnform auf.

1985

Wird in zwei gemieteten Wohnungen der Überbauung **Burihof** beim Bahnhof Steinhof, eine **Aussenwohngruppe** eröffnet.

1987

Am 12. Juni findet der **dritte „Tag der offenen Tür“** statt.

1989

1. Jubiläums-**SAZ-Fest** am 3. Juni: 25 Jahre Heilpädagogische Tagesschule und 15 Jahre SAZ-Zentrum. Der Reinerlös wird für die Umgestaltung des SAZ-Höfli und den Bau der Spielstrasse verwendet.

1993

Das SAZ erbt von Frau Marie Kunz das "**Stöckli Kunz**" in **Ersigen** mit der Auflage, dass ihr behinderter Sohn – mit andern behinderten Menschen – das Wohnrecht behält. Das Stöckli wird um- und ausgebaut und am 1. Juli **eröffnet**.

Der bisherige **Jahresbericht SAZ** wird **ersetzt durch das** jeweils im Frühling und im Herbst erscheinende **SAZ-Zeichen**.



1994

Am 4. Juni findet das 2. Jubiläums-**SAZ-Fest** (30 Jahre Heilpädagogische Tagesschule, 20 Jahre SAZ-Zentrum) statt. Der Reinerlös wird verwendet für den Ausbau der Gartenhalle zu einem ganzjährig verwendbaren Mehrzweckraum, dem „Höfliblick“.

Nach 2-jähriger Entwicklung wird das **Wohnkonzept SAZ 2000** umgesetzt. Es umfasst die unter sich durchlässigen Wohnformen der Lebens- und Fördergemeinschaften, der betreuten Wohngruppen, der begleiteten Wohngemeinschaften



und das Wohnen mit Assistenzdiensten. Als Teil dieses Konzeptes werden im Wohnheimgebäude für die 4 Wohngruppen je eine Wohnküche und ein Wohnzimmer eingebaut.

1995

Das **Ausbildungskonzept SAZ 2000 für Maschinenzeichner** bringt uns grundlegende Neuerungen und Umstellungen. Es bildet die Basis für die Ausbildung zum Konstrukteur.



Maschinenzeichner in Ausbildung

1996

Am 8. Juni findet der **vierte „Tag der offenen Tür“** statt.

Die nach 3 Jahren realisierte **Erweiterung der Eingangshalle** mit Erkern, einem Empfangschalter und dem „Höflichblick“ wird abgeschlossen. Die Essensverteilung nach dem bisherigen „Spitalverteilsystem“ (Anrichten des persönlichen Tablett in der Küche über ein Laufband) wird durch den Einbau einer Buffetanlage im Speisesaal den veränderten Bedürfnissen angepasst.

1998

Die Invalidenversicherung genehmigt das Konzept **Werkstatt SAZ 2000**. Dies sieht grundlegende Änderungen in der Organisation und Führung der beruflichen Ausbildung sowie einen Umbau des Werkstattgebäudes vor.

1999

Die **Sunnematte** gehört nun zu 100 % dem SAZ.



Dies schafft die Möglichkeit – im Sinne des Wohnkonzeptes SAZ 2000 - weitere Wohnplätze zu schaffen und den SAZ-Bewohnern mehr Einzelzimmer anzubieten.

Das 3. Jubiläums-**SAZ-Fest** (35 Jahre Heilpädagogische Tagesschule, 25 Jahre SAZ-Zentrum) vom 5. Juni ist geprägt durch die Mitwirkung vieler Vereine, Organisationen, Clubs und Einzelpersonen. Der Reinerlös wird für den Einbau der Kippbühne in die Turnhalle verwendet.

2000

Auf den 1. Januar **kauft das SAZ** das Mehrfamilienhaus **Schlossmatte** an der Thunstrasse 2a mit einer Zahnarztpraxis und 7 Wohnungen. Die begleitete Wohngemeinschaft vom Burihof zieht in 2 Wohnungen ein und in weiteren 2 sind die Klienten der BEFAS untergebracht.

Am 8. September weihen wir mit einer Kundeneinladung das während den 3 Wochen Sommerferien für 1 Million Franken vollständig **sanierte** und umgestaltete **Werkstattgebäude** ein. Das Gebäude ist völlig neu unterteilt, die Garderoben- und Sanitäreanlagen sind grösser, wir verfügen nun über eine moderne Lüftung mit Wärmerückgewinnung und die Verladerampe der Spedition ist überdacht.



Betreute Mitarbeiter im Bereich Ausrüstung und Montage

2002

Am 25. Mai findet der **fünfte „Tag der offenen Tür“** statt.

2003

Das SAZ ist seit dem 1. Januar **Besitzer** der **Liegenschaft** Oberburgstrasse 45, enthaltend die **BEFAS** und die Gewerberäume der Firma Schärer für Elektrotechnik AG Burgdorf.

2004

Am 5. Juni - organisiert nach dem bewährten Modell von 1999 - steigt das 4. grosse Jubiläums-**SAZ-Fest** zum 40. Geburtstag der Heilpädagogischen Tagesschule und zu 30 Jahren SAZ-Zentrum. Der Reinerlös wird eingesetzt für die vollständige Erneuerung der 30-jährigen Schulküche.

2004

Am 28. November stimmt das Schweizervolk dem NFA (Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgaben zwischen Bund und Kantonen) zu. NFA sieht u.a. vor, dass ab 1.1.08 nicht mehr die eidgenössische Invalidenversicherung (IV) die Sonderschulen und die Institutionen für erwachsene Behinderte finanziert, sondern die Kantone. Die Finanzierung der beruflichen Abklärungen und der beruflichen Ausbildungen bleibt bei der IV.

2007

Klettergerüste, Schaukeln und andere Geräte der Spielstrasse müssen aus Sicherheitsgründen ersetzt werden. Eine vollständige **Sanierung der Spielstrasse** wird vorgenommen. Die Spielgeräte werden über Sponsoring finanziert. Mit einem Schulfest wird am 31. August die neue Spielstrasse eingeweiht.

Die über sieben Jahre verteilte Sanierung (Ersatz der Bodenbeläge und der Beleuchtung, Malerarbeiten usw.) der Schulzimmer, der Wohnräume und Korridore im Schulgebäudes und dem Wohnheim wird abgeschlossen.

2008

Am 19. April **öffnet das SAZ seine Türen** der Bevölkerung **zum 6. Mal** in seiner Geschichte. Dies am nationalen Tag der INSOS-Institutionen.

2011

Am 28. Mai **öffnet das SAZ seine Türen** der Bevölkerung **zum 7. Mal** in seiner Geschichte. Dies am nationalen Tag der INSOS-Institutionen. Am Tag zuvor waren Partner der Wirtschaft, Politik und Verwaltung zu Besuch.

Die **BEFAS** Burgdorf wird per 31. Dezember **geschlossen**.

2014

Am 24. April wird die **Heilpädagogische Tagesschule** SAZ Burgdorf **50 Jahre alt**. Das Jubiläum wird gebührend gefeiert mit einem Theaterbesuch und anschliessendem Fest auf dem Schulgelände.

Ende Oktober ist die **Integration der Bewohnergruppe Schlossmatte** in die Bewohnergruppe Sunnematte **abgeschlossen** und somit **aufgelöst**.

2015

Das SAZ verkauft die Liegenschaft an der Thunstrasse 2a (Mehrfamilienhaus Schlossmatte) per 1. März.

SAZ Burgdorf

Burgergasse 7, Postfach

3401 Burgdorf

Tel: 034 427 61 00

Fax: 034 427 61 99

info@sazburgdorf.ch

www.sazburgdorf.ch

Stiftungsratspräsidium

Rudolf Strahm	1970 - 1977
Hubert Kühne	1977 - 1989
Hermann Kunz	1989 - 1999
Regula Gloor	1999 - 2010
Véronique Bachmann	2010 - 2014
Hansueli Dür	2014 -

Direktion

Paul Halter	1974 - 1982
Josef Schnyder	1983 - 1988
Alfred Rohrer	1988 - 2009
Patrik Bühler	2009 - 2015
Thomas Ruprecht	2015 -

Leitung Administration

René Weber	1986 - 2015
Thomas Lauener	2016 -

Leitung Heilpädagogische Tagesschule

Peter Wüthrich	1973 - 1997
H.P. Iseli	1997 - 2001
Rita Weingart	2001 - 2012
Ursula Bürki	2012 -

Leitung Werkstätte

Max Probst	1970 - 1991
Hans Hänni	1991 - 2015
Christian Wullschleger	2015 - 2016
Walter Bauen	2017 -

Leitung Wohnen und Tagesstätte

Leni Halter	1974 - 1984
Rita Weber	1984 - 1986
Hans-Peter Meichtry	1986 - 1988
Peter Rieder	1988 - 1997
Annegret Schiffer	1997 - 2011
Christof Trachsel	2011 - 2015
Karin Galli	2015 -

Leitung Befas

Fritz Lehmann	1981 - 1982
Walter Reist	1982 - 1985
Thomas Geisshüsler	1985 - 2011

Sozialdienst

Heinz Brechbühler	1984 - 2011
Andrea Niederhauser	2011 - 2016

Leitung Hauswirtschaft und Infrastruktur

Elsbeth Moser	1990 - 2009
Fabienne Ramel	2009 - 2012
Regula Minger	2012 -

Leitung berufliche Ausbildung

Hakan Kurtogullari	1991 - 2007
Pascal Schneeberger	2008 - 2015
Stephan Schori	2015 - 2016

Leitung Fachteam „Angebote, Beratung, Vermittlung“

Denise Christen	2017 -
-----------------	--------